

15. September 2017

### **Kasseler Stottertherapie auf dem hessischen eHealth-Kongress 2017 in Frankfurt**

*Mehr als 250 Fachleute diskutierten am vergangenen Mittwoch über neueste Entwicklungen und innovative Ansätze aus Telemedizin, e- und mobile Health. Mit dabei war auch ein Projekt der Kasseler Stottertherapie aus unserer Region.*

Stotternde können in Zukunft auf Hilfe durch das Internet hoffen: Dr. Alexander Wolff von Gutenberg, Leiter der Kasseler Stottertherapie (KST) präsentierte auf dem eHealth Kongress in Frankfurt den ersten Prototypen einer webbasierten Therapie-App der KST. Diese „SpeechAgain“ genannte Software zur Selbsttherapie kann es zukünftig ermöglichen, den Therapeuten zu ersetzen. Dieses Projekt wurde vom Land Hessen und der EU gefördert und kürzlich auch für das vom BMWi initiierten Mentorenprogramm „German Accelerator Tech“ in New York ausgewählt. Ziel ist es im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ Investoren und Netzwerke für die Fertigstellung und die internationale Verbreitung zu finden.

Die „stand-alone“ Version baut auf der in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse entwickelten reinen Online-Therapie der KST auf, bei der aber immer ein Therapeut auf der anderen Seite dabei ist. Nur durch die zuvor in 7000 Stunden erworbenen Erfahrungen mit der reinen Online-Variante konnte dieses innovative Projekt umgesetzt werden. Dabei setzt die KST die selbst entwickelte Plattform „freach“ ein. Diese seit mehr als 3 Jahren erfolgreich durchgeführte Online-Therapie wurde 2015 mit dem Medizin Management Preis ausgezeichnet und wird mittlerweile von den meisten Krankenkassen bezahlt. Während die klassische Präsenztherapie der KST, die 1996 von Dr. Wolff von Gutenberg gegründet wurde, vom Patienten eine Anwesenheit vor Ort erfordert, lässt sich die Online-Therapie bundesweit nutzen. Im virtuellen Therapieraum können Teilnehmer in Einzel- oder Gruppensitzungen von einer persönlichen Betreuung profitieren. Mit Online-Angeboten dieser Art können auch sprachtherapeutisch schlecht versorgte Regionen dieser Welt zukünftig versorgt werden“, betont Dr. Wolff von Gutenberg.

Als Betroffener dieser vorwiegend genetisch bedingten Redeflussstörung kennt er den Leidensdruck, der mit dem Handicap verbunden ist. So wie rund 800.000 weitere Menschen in Deutschland. „Patienten durchlaufen häufig über Jahre hinweg einen regelrechten Marathon diverser Behandlungen“, so Wolff von Gutenberg. Und das „ohne eine wirkliche und dauerhafte Verbesserung ihrer Sprechflüssigkeit zu erwirken“. Die Erfolge der Kasseler Stottertherapie wurden von unabhängigen Wissenschaftlern evaluiert. Demnach profitierten über 70 Prozent der Patienten aller Altersgruppen auch 1 Jahr nach Therapieende sowohl von dem Präsenz- als auch von dem Online-Ansatz, wie eine kürzlich mit der Techniker Krankenkasse vorgelegte Vergleichsstudie zeigt.

„Ein Werdegang wie aus dem Bilderbuch“ freut sich auch Dr. Rainer Waldschmidt, Geschäftsführer der HA Hessen Agentur GmbH und der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI). Die Hessen Agentur hat die Vorarbeiten zur automatisierten Auswertung von pathologischer Sprache begleitet, die das Institut der Kasseler Stottertherapie in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg durchgeführt hat. „Solche innovativen Lösungsansätze tragen dazu bei, eine gute medizinische und therapeutische Versorgung zu erhalten. Und das vor dem Hintergrund eines

#### **Presse-Kontakt**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Dr. Alexander Wolff von Gutenberg (presserechtlich verantwortlich)  
Institut der Kasseler Stottertherapie, Feriendorfstraße 1, 34308 Bad Emstal  
Telefon: 05624 - 9 21 0  
Fax: 05624 - 9 21 20 1  
E-Mail: [info@kasseler-stottertherapie.de](mailto:info@kasseler-stottertherapie.de)  
Web: [www.kasseler-stottertherapie.de](http://www.kasseler-stottertherapie.de)

Fachkräftemangels, der längst Realität ist“, so Waldschmidt weiter. „Für die Hessische Wirtschaft und unsere hessischen Unternehmen sind damit große internationale Marktchancen verbunden, wie die erfolgreiche Teilnahme an einer von der HTAI umgesetzten Delegation nach Südamerika eindrucksvoll belegen konnte.“



Dr. Alexander Wolff von Gutenberg  
Foto: KST/nh

#### **Presse-Kontakt**

Für weitere Informationen, Fotos oder Interviews wenden Sie sich bitte an:  
Dr. Alexander Wolff von Gutenberg (presserechtlich verantwortlich)  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Stimm- und Sprachstörungen

Institut der Kasseler Stottertherapie  
Feriendorfstraße 1, 34308 Bad Emstal  
Telefon: 05624 - 9 21 0  
Fax: 05624 - 9 21 20 1  
E-Mail: [info@kasseler-stottertherapie.de](mailto:info@kasseler-stottertherapie.de)  
Web: [www.kasseler-stottertherapie.de](http://www.kasseler-stottertherapie.de)

#### **Presse-Kontakt**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Dr. Alexander Wolff von Gutenberg (presserechtlich verantwortlich)  
Institut der Kasseler Stottertherapie, Feriendorfstraße 1, 34308 Bad Emstal  
Telefon: 05624 - 9 21 0  
Fax: 05624 - 9 21 20 1  
E-Mail: [info@kasseler-stottertherapie.de](mailto:info@kasseler-stottertherapie.de)  
Web: [www.kasseler-stottertherapie.de](http://www.kasseler-stottertherapie.de)